vorgenommen. Die vereinigten Ausschüsse hatten als Vertrauensmänner die Herren Stadtrath L. Seyfferth, Kaufmann und Stadtv. F. Jung, Fabrikant Seiß und Kupferschmiedemeister Lösch in Vorschlag gebracht und dieser Vorschlag wurde von der Versammlung mit Stimmenmehrheit acceptirt, darauf aber die Sitzung geschlossen.

* **Leipzig**, 26. Juli. Zur Veranstaltung einer volksthümlichen Sedanfeier in Leipzig hat sich auch in diesem Jahre wieder ein Comité constituirt, aus denselben Kräften bestehend, die schon im Vorjahre ihre Befähigung und ihren Eifer für eine solche Feier bethätigten.

* **Leipzig**, 26. Juli. Morgen, Sonntag, wird zur Feier des zwanzigjährigen Stiftungsfestes der Burschenschaft Germania im Alten Theater das beliebte Studentenstück „Das bemooste Haupt oder der lange Israel" von Roderich Benedix zur Aufführung kommen. Voraus geht ein zu diesem Feste gedichteter Prolog von Fr. Hofmann. An den musikalischen Einlagen in dem Stück betheiligen sich Mitglieder aus den studentischen Kreisen.

— Aus dem städtischen Wahlkreise Borna (Pegau-Zwenkau-Brandis-Taucha-Markranstädt) wird dem Leipziger Tageblatt gemeldet, daß die Liberalen dort dem Bürgermeister Ahnert in Zwenkau die Candidatur angetragen haben und daß dieser sich nicht abgeneigt erklärt hat, dem an ihn gerichteten Ersuchen zu entsprechen. Hr. Ahnert, Mitglied des Bezirksausschusses, gilt als ein gemäßigt liberaler Mann. Die Conservativen haben, wie verlautet, beschlossen, den Conditor und unbesoldeten Stadtrath Hofmann in Borna als Candidaten aufzustellen.

— Zur Landesversammlung der Fortschrittspartei in Döbeln wird der Leipziger Volks-Zeitung nachträglich noch ergänzend berichtet, daß außer den Herren Wigard und Herrmann auch Hr. Lingke in den Vorstand gewählt wurde. Bei wichtigen Gelegenheiten sollen die Vorsitzenden der Vereine zu Dresden, Leipzig und Mittweida und die Landtagsabgeordneten als Mitglieder des Ausschusses zugezogen werden. Die drei dresdener bilden den geschäftsführenden Vorstand.

⊙ **Leipzig**, 25. Juli. Die Ankündigung der „Relegirten Studenten" auf dem rothen Zettel des Carola-Theaters hatte gestern Abend Hunderte von Verehrern der hamburger Gäste, darunter eine große Anzahl Musensöhne, nach der fernen Sophienstraße gelockt, um einer allerdings einzig dastehenden Aufführung, der wir die Palme des ganzen Gastspiels zuerkennen möchten, beizuwohnen. Möglich, daß einerseits das an Architektonik, Gedankengehalt und Sprache entschieden beste Lustspiel der Benedix'schen Muse das vorzügliche Spiel der Künstler beeinflußt und gehoben hat, aber andererseits ist nicht genug das Talent der Mitwirkenden und der künstlerische Sinn der Regie anzuerkennen, womit das Stück so vorbereitet worden war, daß es wahrhaft mustergültig aufgeführt werden konnte. Ueber die Leistungen der einzelnen Darsteller zu berichten gliche der nichtssagenden Beschreibung einzelner Rädchen eines künstlichen Uhrwerks; denn das Zusammenspiel, die abgerundeten Gruppirungen waren es hauptsächlich, die, componirt wie für den Maler, den stürmischen besonders nach Schluß der Vorstellung nicht enden wollenden Beifall der dankbaren Zuhörer hervorriefen. Heute Abend fand in der wiederholten Aufführung der vier Einacter: „Die Lachtaube", „Warum haben Sie das nicht gleich gesagt?" „Ein moderner Barbar" und „Papa hat's erlaubt", die zur Zeit letzte Vorstellung statt, und mit ihr mußte man mit Schmerzen von der Reihe höchst genußreicher Abende, die uns im Carola-Theater geboten worden waren, Abschied nehmen. Kein Wunder, wenn das Haus so voll war, wie noch nie, so voll, wie es nur überhaupt sein konnte; kein Wunder, wenn die scheidenden Gäste zum Schluß immer aufs Neue mit Beifallsbezeigungen aller Art überschüttet wurden, die sich bei einzelnen, wie Frl. Horn, bis zu sechsfachem Hervorruf nebst einem Regen von Bouquets, ebenso bei Hrn. Mittell, dem „alten Leipziger", zu besonders warmen Sympathiekundgebungen steigerten.

Was Disciplin, unbedingte Unterwerfung in allen Dingen unter die Gesetze der Kunst, endlich persönliches Talent auf dem Gebiete des Lustspiels zu leisten vermögen, das haben uns die hamburger Gäste in so manchen mustergültigen Vorstellungen hinlänglich bewiesen. Daß das Repertoire, abgesehen von häufigen Wiederholungen, sich nicht immer auf der Höhe bewegte, die man für künstlerisch so hochstehende Leistungen erwarten sollte, war zu beklagen, ist aber vielleicht durch die kurze Zeit des Gastspiels einigermaßen erklärt. Jedenfalls wollen wir hoffen, daß die so schnell beliebt gewordenen Gäste, falls sie wieder einmal ihr Weg nach Leipzig führen sollte, ihre künstlerische Interpretation auch größern Kunstwerken der heitern dramatischen Muse angedeihen lassen werden. Immer und unter allen Umständen werden sie in Leipzig herzlich willkommen sein!

Obige Abschiedsworte waren bereits geschrieben, da erfuhren wir, daß die Hamburger, nachgebend einem vielseitig geäußerten Wunsche, und infolge einer mit großer Liberalität seitens des Hrn. Directors Maurice in Hamburg ihnen ertheilten Nachurlaubs, noch zweimal hier auftreten werden, heute in einigen kleinen Stücken, morgen im „Beilchenfresser", dessen Hauptrolle bekanntlich eine Glanzpartie des Hrn. Mittell ist.

♀ **Leipzig**, 26. Juli. Gestern Nachmittag 2½ Uhr verunglückte ein hier wohnhafter, beim Reparaturbau der Neukirche beschäftigter Maurer dadurch, daß er infolge eines Fehltrittes von dem 12 Meter hohen Gerüst herab und auf die Straße fiel. Der Verunglückte, welcher verheirathet und Vater eines Kindes ist, wurde schwer am Kopfe verletzt in seine Wohnung gebracht; man zweifelt an seinem Aufkommen.

— Aus Adorf wird dem Voigtländischen Anzeiger unterm 20. Juli geschrieben: „Gestern gelang es einem hiesigen Oekonomen, dem Restaurateur F. Tropitzsch, in einer Wiese nach Oelsnitz zu einen jungen Kukuk in einem Heuschuppen zu fangen, wo auch das Nest war. Derselbe hat nun mit mehrern Personen beobachtet, wie dieser Vogel von Bachstelzen geätzt wurde. Die kleinen Bachstelzen mühten sich sichtlich ab, den Kukuk, der zur Zeit schon so groß als ein Staar ist, satt zu füttern. Es ist Thatsache, daß die Bachstelzen denselben ausgebrütet haben, auch die Behauptung, daß der Kukuk anderer Vögel Eier beseitigt und sein eigenes Ei dafür hineinlegt, erweist sich wieder als zutreffend."

Handel und Industrie.

* **Leipzig**, 26. Juli. Von heute, Sonnabend, bis Montag findet hier der internationale Productenmarkt statt, der diesmal von besonderer Wichtigkeit ist theils wegen der sich widersprechenden Ernteberichte, theils wegen des Einflusses, den der mit Ende des Jahres in Kraft tretende Getreidezoll auf die Geschäftsabschlüsse für die Winter- und Frühjahrsmonate des nächsten Jahres ausüben dürfte.

— Bei der Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Actiengesellschaft — Abtheilung für Unfallversicherung — kamen im Monat Juni zur Anzeige: 18 Unfälle, welche den Tod der Betroffenen zur Folge gehabt haben, 5, infolge deren die Beschädigten noch in Lebensgefahr schweben, 32, welche für die Verletzten voraussichtlich lebenslängliche, theils totale, theils partielle Invalidität zur Folge haben werden, 502 mit voraussichtlich nur vorübergehender Erwerbsunfähigkeit; im ganzen 552 Unfälle.

— „Wie wird der Wein ausfallen?" So schreibt man dem Rheingauer Anzeiger: „Allüberall begegnet man den betrübtesten Ansichten. «Es wird das schlechteste Gewächs des Jahrhunderts!» «Es wird gar nichts!» ꝛc., also seufzen unsere Rheingauer. Wol möglich; allein es kann auch noch anders kommen, wenngleich für die pessimistische Ansicht das meiste spricht. Indessen führen wir an, daß beispielsweise im Jahre 1686 die Traubenblüte ebenso spät, auch da und dort später und erst am 26. Aug. warme Witterung eintrat und doch ein guter Herbst war. Im Jahre 1696 blühten die Trauben erst Mitte Juli. Der Wein wurde noch in den Fässern gut und theuer bezahlt (120 Thlr. das Stück). Im Jahre 1705 war der Juni kalt gewesen, die Trauben standen erst am 8. Juli in Blüte und es wurde doch noch ein ziemlicher Wein gemacht, obschon der October wieder Frost brachte. Es ist", meint das Blatt, „also vorerst nicht nöthig, die Hoffnung aufzugeben."

* **Bremen**, 25. Juli. Petroleum fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 7,00, per August 7,00, per September 7,15, per October-December 7,35.

* **Antwerpen**, 25. Juli. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 17¼ bez., 17½ Br., per August 17½ Br., per September 17¾ Br., per September-December 18¼ Br. Ruhig.

* **Glasgow**, 25. Juli. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 Sh. 2 D.

* **Liverpool**, 25. Juli. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 6000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Matt, Preise unverändert. Middl. amerikanische Juli-August-Lieferung 6½, August-September-Lieferung 6 7/16 D.

* **Liverpool**, 15. Juli. (Baumwollen-Wochenbericht.) Wochenumsatz 41000, desgl. von amerikan. 30000, desgl. für Speculation 1000, desgl. für Export 5000, desgl. für wirkl. Consum 35000, desgl. unmittelbar ex Schiff 2000, wirklicher Export 3000, Import der Woche 14000, davon amerikanische 12000, Vorrath 541000, davon amerikanische 412000, schwimmend nach Großbritannien 199000, davon amerikanische 29000.

* **Manchester**, 25. Juli. (Garne.) 12r Water Armitage 7⅛, 12r Water Taylor 7½, 20r Water Micholls 8¾, 30r Water Gidlow 9⅜, 30r Water Clayton 10, 40r Mule Mayoll 9⅜, 40r Medio Wilkinson 10½, 36r Warpcops Qualität Rowland 9⅞, 40r Double Weston 10⅛, 60r Double Weston 13¼, Printers 40/44, 84/60 8½pfd. 91½. Ruhig.

Börsenberichte.

* **Berlin**, 25. Juli, 3 Uhr — Min. Fonds. Deutsche Reichsanleihe 99,10, 4proc. preuß. consol. Anl. 99,30, 3proc. sächs. Rente 76,70, Oest. 1860er Lose 122,60, do. Papierrente 58,40, do. Silberrente 60,—, do. Goldrente 69,10, Ungar. Goldrente 82,40, Russ. consol. 1877er Anl. 90,—, do. Orientanleihe II 61,20, do. III 61,10.

Bankactien. Allg. Deutsche Creditanst. 138,80, Chemn. Bankv. 84,—, Koburger Cred. 73,90, Darmst. B. 131,90, Deutsche B. 124,80, Deutsche Reichsb. 155,40, Disconto-Comm. 155,50, Dresd. B. 117,25, Geraer B. 86,75, do. Handels-, u. Creditb. 40,60, Gothaer B. 95,25, Leipziger Discontoges. 76,—, Meining. Creditanst. 84,—, Oberlaus. B. 72,10, Sächs. B. 111,80, Schönh. B. 22,—, Thüring. B. —,—, Weimar. B. 36,—. — Oest. Creditanst. 479,50.

Industrieactien. Gelsenkirchen 103,50, Königs- u. Laurahütte 79,60.

Eisenbahnactien. Aussig-Tepl. 168,—, Berg.-Märkische 90,60, Berlin-Anh. 98,—, Berlin-Potsd.-Magdeb. 93,50, Breslau-Schweidnitz-Freib. 77,50, Berlin-Stettin 108,25, Köln-Minden 138,—, Galiz. Karl-Ludwigsb. 104,90, Halle-Sorau-Guben 13,90, Magdeb.-Halberst. 138,25, Mainz-Ludwigsh. 74,80, Oberschles. La. A 161,50, Prag-Turnau 41,50, Oest.-Franz. Staatsbahn 496,—, do. Nordwestb. 224,50, do. südl. Staatsb. 161,—, Rhein. 136,40, Rumän. Stammact. 32,—, do. Stammprior. 94,30, Thür. 135,—, Weimar-Gera Stammprior. 20,—.

Sorten. Napoleonsd'or 16,23, Oest. Banknoten 176,40, do. Silbergulden —,—, Russ. Banknoten 211,80.

Wechsel. Petersburg k. S. 211,10, do. 3 M. 209,40, Wien k. S. 176,15, do. 2 M. 175,20.

* **Frankfurt a. M.**, 25. Juli. Schlußcurse: Londoner Wechsel 20,472, Wiener Wechsel 175,84, 3proc. Sächsische Rente 76⅛, Oest. Papierrente 58⅝, do. Silberrente 59⅞, do. Goldrente 69⅛, Staatsb. 248, Lomb. 80⅞, Galiz. 209⅜, Oest. Creditact. 238½, Darmst. Bankact. 131⅝, Deutsche Reichsbank 155¼.

* **Hamburg**, 25. Juli. Silberrente 59¾, Goldrente 69, Creditact. 238, 1860er Lose 122¼, Franz. 619, Lomb. 201, Ital. Rente 81, 1877er Russen 90, Vereinsbank 122, Laurahütte 79⅛, Commerzbank 108⅛, Norddeutsche 145⅛, Intern. Bk. —, Amerik. 96, Köln-M. 138⅛.

* **Paris**, 25. Juli, 3 Uhr nachm. 3proc. amortisirb. Rente 84,80, 3proc. Rente 82,65, 1872er Anleihe 117,65, Ital. 5proc. Rente 80,35, Oest. Goldr. 69⅞, Ung. Goldr. 81⅞, 1877er Russen 91⅝, Franz. 618,75, Lomb. 203,75, do. Prior. 264,—, 1865er Türken 11,90, 1869er —,—.

* **London**, 25. Juli. Consols 97 15/16, Ital. 5proc. Rente 79⅜, Lomb. 7⅞, 5proc. 1871er Russen 87¾, do. 1872er 87¼, do. 1873er 87⅝, Silber —, 1865er Türk. Anleihe 11⅝, 1869er do. —, 5proc. Amerik. 105¾, Oest. Silberrente 58⅛, Papierrente 58½.

* **Petersburg**, 25. Juli. Wechsel London 3 Mt. 25, do. Hamburg 212⅛, do. Amsterdam 125⅝, do. Paris 262, Russ. Prämienanl. 1864 (gest.) 233¼, do. 1866 232¾, do. Anl. 1873 —, ½-Imperials 8,00, Gr. Russ. Eisenbahnen 250, Privatdiscont 6 Proc.

* **Neuyork**, 25. Juli abends. Wechsel auf London in Gold 4,83¾, Wechsel auf Paris 5,19¾, 5proc. 5,20er Bonds 104, 1877er Bonds 102, Eriebahn 27¼.

Leipziger Productenbörse vom 26. Juli mittags 1 Uhr. Witterung: Schön. Weizen per 1000 Ko. netto loco 206—211 M. bez., geringer 165—180 M. nominell; höher. Roggen per 1000 Ko. netto loco 148—155 M. bez., fremder 126—140 M. bez.; fester. Gerste per 1000 Ko. netto loco 140—170 M. nominell, geringe 115—130 M. nominell. Hafer per 1000 Ko. netto loco hiesiger 155 M. bez., fremder 126—146 M. bez. Mais per 1000 Ko. netto loco rumänischer 124 M. bez., amerikanischer 120 M. bez. Raps per 1000 Ko. netto loco —. Rapskuchen per 100 Ko. netto loco —. Rüböl per 100 Ko. netto loco 57,50 M. bez., per Juli-August 57 M. Br., per September-October 56 M. Br.; still. Spiritus per 10000 Liter Proc. ohne Faß loco 56 M. G.; höher.

* **Leipzig**, 26. Juli. Da der heutigen Börse anregende Momente nicht zur Verfügung standen, so documentirte sie nur geringe Geschäftslust. Fast auf allen Verkehrsgebieten gestaltete sich der Verkehr schleppend, und erlangten die Umsätze nur in einer sehr beschränkten Anzahl von Papieren eine nennenswerthe Ausdehnung. Wie die Geschäftslosigkeit für gewöhnlich ein Nachgeben der Curse zur Folge hat, so stellten sich die Preise zum Theil niedriger als gestern, doch waren die Einbußen in jedem einzelnen Falle nicht von Belang und keineswegs auf ein stärkeres Angebot zurückzuführen, sodaß also die Tendenz der Börse noch immer als eine feste gelten konnte.

Von den Staatsanleihen waren Sächsische Rente und Reichsanleihe ziemlich belebt, Preußische Consols blieben gesucht. Ausländische Fonds ruhig; Prämienanleihe fest und gesucht.

Bahnen recht fest, namentlich Anhalter, Bergische, Aussig-Teplitzer, Buschtiehrader A, Thüringer und Prag-Turnauer sehr beliebt und zum Theil höher in Curs. Mainzer lagen schwach.

Stammprioritäten ruhig.

Bankactien angenehm; größere Frage zeigte sich für Leipziger Credit, die gleichwie Berliner Disconto und Deutsche Bank zu höhern Cursen zu lassen waren; Dresdner Bank matt, dagegen Leipziger Bank preishaltend.

Industrieactien still; gefragter waren Immobilien, Kettenschlepper und Maizfabrik Schkeuditz.

Prioritäten in mäßigem Umsatz.

Neueste telegraphische Depeschen.

* **Kiel**, 26. Juli. Der Kieler Zeitung zufolge wurde das Urtheil des Kriegsgerichts gestern den Herren Batsch, Kühne und Klausa eröffnet.

* **Paris**, 26. Juli. Das Journal officiel theilt mit: „Der Landwirthschaftsminister hob mittels Beschluß vom 25. Juli alle gegenüber den Provenienzen aus russischen Häfen und aus Häfen des Schwarzen und Asowschen Meeres bisher noch bestandenen Quarantänemaßregeln von gestern ab auf."

* **London**, 25. Juli. Lord Salisbury empfing heute eine aus Anlaß der rumänischen Judenfrage an ihn abgeordnete jüdische Deputation und sprach sich derselben gegenüber dahin aus, daß er über die Lösung der Frage eine bestimmte Auskunft noch nicht zu geben vermöge, weil die Angelegenheit im Augenblicke sich noch in einer Krisis befinde. Die englische Regierung habe, seitdem die Frage verhandelt werde, in herzlichem Einvernehmen mit Deutschland, Frankreich und Italien gehandelt, er glaube nicht, daß die Mächte davon abstehen würden, an dem feierlichen und ohne Beispiel dastehenden Acte festzuhalten, den sie in Berlin vollendet hätten und welcher die Anerkennung der Selbständigkeit Rumäniens von der Abänderung innerer Gesetze dieses Landes abhängig gemacht habe. Rumänien verdanke seine Unabhängigkeit schließlich allerdings Rußland, in erster Stelle hätten aber schon England, Frankreich und Italien durch den Krimkrieg dazu mitgewirkt. Rumänien würde einen Act vollkommener Thorheit begehen, wenn es die Bedingungen des Berliner Vertrages nicht erfüllen sollte, denn seine staatliche Existenz werde, sobald ein neuer Fall einer Umwälzung eintrete, nur von der strikten Beobachtung der Bestimmungen der internationalen Verträge abhängen können.

* **Aus dem Haag**, 25. Juli. Dem Journal Vaderland zufolge wäre der der conservativen Partei angehörige frühere Minister van Lynden mit der Bildung eines neuen Cabinets beauftragt worden.

* **Neuyork**, 25. Juli. In Memphis erliegen dem Gelben Fieber täglich durchschnittlich fünf Personen. Es ist eine Rettungscommission gebildet worden; die Miliz hat den Befehl erhalten, die zurückbleibenden Einwohner zu schützen. Heute ist in Neuyork eine aus Memphis geflüchtete Person am Gelben Fieber gestorben.